













BLICK ÜBER HALLE

Oberpräsident warnt vor Angstkäufen

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat bekannt gegeben, dass die Nationalsozialisten den Staat gefährden, wenn man Führer bedeutet Gefolgschaft nicht...

Vorsicht, Siedlerfang

Bei der Ernennung von Hg. Dr. Ando zum Siedlungsbeauftragten im Stabe des Reichsleiters des Führers und zum stellvertretenden Reichsleiter für die Siedlung...

Ein hallisches Schmuckstück

Die Schönheitsuntere Markthalle ist um wenige Wochen beladener mit den Waren...

Abwicklung der weiblichen Erwerbslosen

Die Abwicklung der weiblichen Erwerbslosen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Reichsleitung...

munter, doch im ganzen Reich sofort mit der Arbeit begonnen wurde. Die Landesarbeit...

Einkommensteuervorauszahlungen

Die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalt teilt mit: Die Einkommensteuervorauszahlungen...

25 Jahre DJV

Hilfer-Jugend als Träger des Deutschen Jugendherbergswortes Die nationalsozialistische Jugend, die Hilfer-Jugend...

Dort trifft sich am Abend nach der Arbeit der Jugend mit den jungen Kameraden...

Arbeitsrecht und Universität

Vortragswode des Instituts für Arbeitsrecht Bei der neuen Gesetzgebung der nationalsozialistischen Staatsführung...

25 Jahre Gemischter Chor

Der Gemischte Chor von 1909 gab aus Anlass seines 25jährigen Bestehens...

Auf Grund verschiedener Anfragen wird mitgeteilt, daß die Finanzämter Stundungsanträge...

Sicherung des Saalarbeiternachwuchses

Nach einem Erlass des Präsidenten der Reichsanstalt soll aus Gründen der Sicherstellung des unentbehrlichen Nachwuchses...

Lachen, Lachen, Lachen!

Reiter-Abend des 2. Sturmes

Das war ein richtiger, hünenhafter Reiter-Abend, den der 2. Sturm der 2. SS-Reiter-Abteilung...

Zurück zur Heimat

Heimat aufsuchte. Schon manche Schulklassen in der Jugendherberge Fremdsprache mit der Schulleitung...

Inhalationsapparate Gummi-Biederer

danke auch ihm freudig. Daß unter Anlehnung an die Trichter...

Händler der Reichsleitung

Die Abwicklung der weiblichen Erwerbslosen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Reichsleitung...

MNZ-Hapag-Kraftpostfahrt Gylbøffer und Neujahr im Harz

31. Dezember 1934 — 1. Januar 1935 Zahlreiche Anfragen zufolge geben wir schon heute bekannt...

Gründern befindet sich auf der Wertschende Otto Stern und Chorleiter Georg Stemann...

Reiter-Abend des 2. Sturmes

Das war ein richtiger, hünenhafter Reiter-Abend, den der 2. Sturm der 2. SS-Reiter-Abteilung...

Zurück zur Heimat

Heimat aufsuchte. Schon manche Schulklassen in der Jugendherberge Fremdsprache mit der Schulleitung...

Inhalationsapparate Gummi-Biederer

danke auch ihm freudig. Daß unter Anlehnung an die Trichter...

Händler der Reichsleitung

Die Abwicklung der weiblichen Erwerbslosen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Reichsleitung...



# Aus Mitteldeutschland

## Die Ehefrau ermordet

Gauchhammer. Unter dem Verdacht, seine Frau ermordet zu haben, wurde Winzenz Guck aus Gauchhammer verhaftet. Die Frau wurde Sonntagabend im dichten Gestrüpp hinter dem Friedhof erschossen aufgefunden. Guck gibt an, daß seine Frau Selbstmord begangen habe. Es behauptet jedoch der Verdacht, daß durch seine Frau erwürgt und erschlagen und die Leiche, um einen Selbstmord vorzutäuschen, aufgehängt hat. Guck 30 Meter von der Fundstelle der Leiche fand man auch Spuren eines Kampfes.

## Mutter rettet ihre Tochter

Leipzig. Ein junges Mädchen hatte sich durch eine Wunde am Fuß eine Mutterergiftung zugezogen. Der Zustand verschlechterte sich derart, daß die Lebensführung im Krankenhaus nötig wurde. Schließlich war nur noch geringe Hoffnung, das Mädchen durch eine Wundheilung am Leben zu erhalten. Die Mutter stellte sich für die Operation zur Verfügung. Das Mädchen befindet sich jetzt auf dem Wege der Besserung.

## Der Damm gab nach

Leipzig. Zwei Feldbahn-Lokomotiven, die auf der Baustraße der Rupp-Regulierung in der Burgasse auf einen frisch aufgeschütteten Damm gefahren waren, führten, weil das Gelände nachgab, den Damm hinab. Dabei stürzten die beiden Lokomotiven schwere Lasten und Brandbrennen. Sie mußten ins Krankenhaus geführt werden.

## Auf der Reise in die Heimat gestorben

Galle (Saale). Der Vater des Gemeinde-Vorstandes Strohler in Kötzsch bei Galle erkrankte auf der Heimreise von Büttelshausen an dem Fieber, auf dem Schiff und erlag im Hafen von Southampton einem Herzschlag. Er wollte das Weihnachtsfest in seiner heimatlichen Heimat erleben.

## Mord oder Selbstmord?

Eisenfeld. Sonabend morgen fanden zwei Arbeiter in der Nähe des Groß-Büchsenwerkes des Reichsbesitzer einer Stenobler Firma, Franz Dannenberg, mit einer kühnen Überwindung in der rechten Schläfe auf dem Kopf, fand man eine Pistole mit dem Kaliber 6,35 Millimeter. Dannenberg wurde im Jagdrevier-Brandenburg angeklagt. In seinem Aufkommen wird gewagt. Es ist noch nicht geklärt, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

## Die jüngste Stadt im Harz

Seenanlage. Die bisherige Landgemeinde Seenanlage ist durch Verordnung des braunschweigischen Staatsministeriums mit Wirkung vom 1. Dezember zur Stadt erklärt worden.

## Weise der neuen Magdeburger Elbrücke

Magdeburg. Am 1. Dezember wurde die über die Alte Elbe führende „Brücke der Magdeburger Pioniere“ dem Verkehr übergeben. Strahlender Sonnenlicht lag über der Stadt, als die Formationen der Landes- und Pionierregiment, der P. O. der M. der S. W. Marine-Reg. der Jägerregiment, des Jung- und der Vereine ehemaliger Pioniere am öffentlichen Willkommens aufmarschierten. Die Weise der Brücke sollte der engen Verbundenheit der Stadt Magdeburg mit ihren Pionieren Ausdruck geben. Anschließendes hatte das Reichsbesitzer besondere Ehrenformationen entworfen. An der Spitze der Ehrenzüge befand sich Reichsstatthalter und Generalleutnant Loeper, Reichsbesitzerminister Selbte, Generalleutnant Loeper als Vertreter des Chefs der Pionierregiment.

## Waldarbeiten des Bauernhofes

Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt, P. O. Bauer Albert Wipper, über das Thema „Mädchliche Waldarbeiten des Bauernhofes“. Die Waldarbeiten sind im Anschlag an den Waldarbeiten im Guck und die grundsätzlichen Anforderungen des Staatsforstamtes. In der großen Umfassung der Waldarbeiten handelt, die dem Bauernhof in Bezug auf die Waldarbeiten wirtschaftlich aus eigener Scholle zufallen.

## Querschläger durch die Windstuhlscheibe

Dueblinburg. Wir berichteten kürzlich von einem Unfall, bei dem ein Autofahrer auf der Straße Dueblinburg-Gaßerhald eine Vierfache ins Auto geworfen worden sein soll.

## Neue Verhandlung gegen den früheren Landrat Stammer

Das freisprechende Urteil des Reichsgerichts aufheben. Der fünfte Strafsenat des Reichsgerichts hat das freisprechende Urteil des Landgerichts Halle vom 24. Mai d. J. gegen den früheren Landrat Franz Stammer (Wittorf) auf die Revision der Staatsanwaltschaft aufgehoben und die Sache zu neuer Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwiesen.

## 250 Eisenburger erhalten Arbeit!

Ein Arbeitsfeld für die Eisenburger Arbeitslosen. Eisenburg. Infolge der Stilllegung einiger Industrieunternehmen, deren Wiederaufnahme sich bisher nicht ermöglichen ließ, hatte Eisenburg bisher immer noch zahlreiche Arbeitslose. Die Parteibienstellen haben es sich angelegen sein lassen, alles zu tun, um diesen Volksgenossen wieder Lohn und Brot zu geben. Durch die persönliche Initiative unseres Kreisleiters, P. O. Schimpff, ist es jetzt gelungen, bis zum 1. Januar für 250 Eisenburger arbeitslose Volksgenossen Arbeitsstellen zu beschaffen.

## Neuer Rektor eingewiesen

Wittenfels. In einem feierlichen Akt getraute sich am Sonntag die Einweihung des neuen Rektors der Berufsbildungsschule, P. O. Wolmann aus Wittenberg, in sein neues Amt. Im Beisein von Vertretern der Kreisleitung, des NSD, der Stadtverwaltung, der Nektoren u. a. nahm Kreisdeputat Kreisrektor die Einweihung vor. Abschließend dankte der neue Rektor P. O. Wolmann für den Empfang und legte den Sinn der Währungs-erziehung dar, seine Pflanzung, sondern ein eisenhartes Geschlecht zu erziehen.

## Vom Baum erstickt

Raumburg. Für- und Forstarbeiter der Stadt waren damit beschäftigt, eine annähernd 100 Jahre alte Eiche im Hospitalhof, einem Teil des Buchholzes, zu fällen. Die Eiche hatte eine Höhe von 25 Metern und einen Durchmesser von 78 Zentimetern. Die Forstarbeiter Mühlberg und Anlauf sagten dem mächtigen Stamm durch. Ehe sie mit dem Durchfällen fertig waren, begann die Eiche aufzureißen, d. h. sie splitterte vorher ab, was wohl auf den starken Wind zurückzuführen ist. Der Förster rief den Arbeitern zu: „Fort!“ Bei diesem Kommando haben die Arbeiter sofort links oder rechts beiseite zu springen je nach ihrem Standort. Auch in diesem Falle sprangen beide beiseite. Als jedoch der Baum aufschlag und hochschnippte, sprang der Arbeiter Anlauf von der rechten Seite auf die linke. In demselben Augenblick aber schlug

## Wilderer-Freiheit

Eisenburg. Eine besondere Freiheit legten der Wilderer aus Raumburg an den Tag, die bei der Treibjagd im benachteiligten Gallen sich in einer Entfernung von kaum 50 Metern von der Schützenlinie mit dem Abschießen von der Wilderei beschäftigten. Sie hatten offenbar geglaubt, daß man sie in der Menge der Treiber



Die Einweihung der „Brücke der Magdeburger Pioniere“, die über die Alte Elbe als Ersatz für eine alte Holzbrücke (links) gebaut und jetzt ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Maßträglich wurde festgestellt, daß es sich nicht um eine Vierfache, sondern um einen Schuß aus einer 6,35-Millimeter-Pistole handelte. Die Kugel war zuerst auf der Hüfterhaube aufgeschlagen und hatte dann als Projektil die Windstuhlscheibe durchschlagen. Der Autofahrer liegt mit einer schweren Augenverletzung in einer Saubereitender Klinik. Die Ermittlungen nach dem Täter haben bisher noch zu keinem Ergebnis geführt.

## 215 Tauben verhungert

Seitgenhof. Einen empfindlichen Verlust erlitt ein hiesiger Taubenzüchter. Er besaß einen Futterapparat, der nur alle 10 Tage nachgefüllt und mit neuem Futter versorgt werden mußte. In dieser Zeit hat nun jemand in böser Absicht die Tür zwischen Taubenzüchter und Futterapparat geschlossen, so daß beim Nachgehen von 215 Tauben nur noch eine am Leben war, alle anderen waren verhungert.

## Aus dem Gäu Gebiet Halle-Merseburg

### Neue Verhandlung gegen den früheren Landrat Stammer

Das freisprechende Urteil des Reichsgerichts aufheben. Der fünfte Strafsenat des Reichsgerichts hat das freisprechende Urteil des Landgerichts Halle vom 24. Mai d. J. gegen den früheren Landrat Franz Stammer (Wittorf) auf die Revision der Staatsanwaltschaft aufgehoben und die Sache zu neuer Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwiesen.

### 250 Eisenburger erhalten Arbeit!

Ein Arbeitsfeld für die Eisenburger Arbeitslosen. Eisenburg. Infolge der Stilllegung einiger Industrieunternehmen, deren Wiederaufnahme sich bisher nicht ermöglichen ließ, hatte Eisenburg bisher immer noch zahlreiche Arbeitslose. Die Parteibienstellen haben es sich angelegen sein lassen, alles zu tun, um diesen Volksgenossen wieder Lohn und Brot zu geben. Durch die persönliche Initiative unseres Kreisleiters, P. O. Schimpff, ist es jetzt gelungen, bis zum 1. Januar für 250 Eisenburger arbeitslose Volksgenossen Arbeitsstellen zu beschaffen.

### Neuer Rektor eingewiesen

Wittenfels. In einem feierlichen Akt getraute sich am Sonntag die Einweihung des neuen Rektors der Berufsbildungsschule, P. O. Wolmann aus Wittenberg, in sein neues Amt. Im Beisein von Vertretern der Kreisleitung, des NSD, der Stadtverwaltung, der Nektoren u. a. nahm Kreisdeputat Kreisrektor die Einweihung vor. Abschließend dankte der neue Rektor P. O. Wolmann für den Empfang und legte den Sinn der Währungs-erziehung dar, seine Pflanzung, sondern ein eisenhartes Geschlecht zu erziehen.

### Vom Baum erstickt

Raumburg. Für- und Forstarbeiter der Stadt waren damit beschäftigt, eine annähernd 100 Jahre alte Eiche im Hospitalhof, einem Teil des Buchholzes, zu fällen. Die Eiche hatte eine Höhe von 25 Metern und einen Durchmesser von 78 Zentimetern. Die Forstarbeiter Mühlberg und Anlauf sagten dem mächtigen Stamm durch. Ehe sie mit dem Durchfällen fertig waren, begann die Eiche aufzureißen, d. h. sie splitterte vorher ab, was wohl auf den starken Wind zurückzuführen ist. Der Förster rief den Arbeitern zu: „Fort!“ Bei diesem Kommando haben die Arbeiter sofort links oder rechts beiseite zu springen je nach ihrem Standort. Auch in diesem Falle sprangen beide beiseite. Als jedoch der Baum aufschlag und hochschnippte, sprang der Arbeiter Anlauf von der rechten Seite auf die linke. In demselben Augenblick aber schlug



Das ganze Volk erwartet das Weihnachtsfest vergerst nicht eure ärmeren Volksgenossen

## Neuer Gemeindevorstand wird gewählt

Leuna. Durch Zufälligkeiten des toten Saales arms am Saalebündel bei Creppan wurden den 23 Vorgen Leuna gewonnen. Auf ihm soll Jungaard geplant werden, so daß der Gemeindevorstand einen beträchtlichen Zuwachs erfährt. Mit der Zufälligkeiten des Saalesarms beschwindet gleichzeitig ein lästiger Müllentrücker.

## Das ganze Volk erwartet das Weihnachtsfest

Das ganze Volk erwartet das Weihnachtsfest vergerst nicht eure ärmeren Volksgenossen

## Neuer Gemeindevorstand wird gewählt

Leuna. Durch Zufälligkeiten des toten Saales arms am Saalebündel bei Creppan wurden den 23 Vorgen Leuna gewonnen. Auf ihm soll Jungaard geplant werden, so daß der Gemeindevorstand einen beträchtlichen Zuwachs erfährt. Mit der Zufälligkeiten des Saalesarms beschwindet gleichzeitig ein lästiger Müllentrücker.

## Das ganze Volk erwartet das Weihnachtsfest

Das ganze Volk erwartet das Weihnachtsfest vergerst nicht eure ärmeren Volksgenossen

## Neuer Gemeindevorstand wird gewählt

Leuna. Durch Zufälligkeiten des toten Saales arms am Saalebündel bei Creppan wurden den 23 Vorgen Leuna gewonnen. Auf ihm soll Jungaard geplant werden, so daß der Gemeindevorstand einen beträchtlichen Zuwachs erfährt. Mit der Zufälligkeiten des Saalesarms beschwindet gleichzeitig ein lästiger Müllentrücker.

## Das ganze Volk erwartet das Weihnachtsfest

Das ganze Volk erwartet das Weihnachtsfest vergerst nicht eure ärmeren Volksgenossen

## Neuer Gemeindevorstand wird gewählt

Leuna. Durch Zufälligkeiten des toten Saales arms am Saalebündel bei Creppan wurden den 23 Vorgen Leuna gewonnen. Auf ihm soll Jungaard geplant werden, so daß der Gemeindevorstand einen beträchtlichen Zuwachs erfährt. Mit der Zufälligkeiten des Saalesarms beschwindet gleichzeitig ein lästiger Müllentrücker.

## Das ganze Volk erwartet das Weihnachtsfest

Das ganze Volk erwartet das Weihnachtsfest vergerst nicht eure ärmeren Volksgenossen

## Neuer Gemeindevorstand wird gewählt

Leuna. Durch Zufälligkeiten des toten Saales arms am Saalebündel bei Creppan wurden den 23 Vorgen Leuna gewonnen. Auf ihm soll Jungaard geplant werden, so daß der Gemeindevorstand einen beträchtlichen Zuwachs erfährt. Mit der Zufälligkeiten des Saalesarms beschwindet gleichzeitig ein lästiger Müllentrücker.



Befriedigung im Saargebiet

Saarbrücken, 4. Dez. Mit Genugtuung begrüßten die Saarländer die Beschlüsse der letzten Sitzung...

Gaareinigung in Rom

Abkommen unterzeichnet - Vor der Ratstagung - Wachsende Verständigungsbereitschaft

(Vor unserm in Rom weilenden Genfer T-Vertreter.)

Rom, 4. Dez. Am Zusammenhange mit den Erörterungen des Dreierkomitees des Völkerbundes...

Für die Abfindung aller Ansprüche des französischen Staates (Saargruben, Eisenbahnen, Grenzbahnhöfe usw.)...

Die Vorbereitung der letzten technischen Maßnahmen für die Saarabfindung selbst (einschließlich der im Zusammenhang damit noch zu lösenden politischen Fragen)...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Während das zuerst genannte Aufgabengebiet des Dreierausschusses durch unvorhergesehene Ereignisse im Saargebiet selbst sogar noch während der Verhandlungen immer mehr erweiteret und demersprechend erweitert werden konnte...

Deutsche Winterhilfe in Frankreich

Dem Ruf unseres Führers folgend wandte sich der Winterhilfsausschuß der Ortsgruppe Paris, wie uns ein Bote von dort schreibt, an die deutschen Volksgenossen in Frankreich...

Parteiamtliche Bekanntmachungen

Der Chef des Stabes: Die Adjutantur des Chefs des Stabes gibt den folgenden Befehl bekannt: Bei Kräfteausgaben...

Prüfungskommission zum Schutz des NS-Schrifttums

Reichsleiter Buchler gibt bekannt: 1. Im Zusammenhang mit der Errichtung der Kammer des Führers...

San-Heimstättenamt

Es besteht Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß auf Grund des Erlasses des Reichsleiters...

Stabsführung der Leiche Kirovs

Am Montag Abend wurde die Leiche Kirovs förmlich nach dem Bahnhof geleitet, in den Straßen bilden Truppen...

Nachfolger Kirovs: Mikojan

Nachfolger des ermordeten Kirovs im Politbüro wird automatisch der erste Kandidat des Politbüros...

Stabsführung in Sowjetrußland

Das Präsidium des Zentralkomitees der KP(S) Rußland hat folgende Beschlüsse gefaßt:

Stiller-Jugend, Gebiet Mittelrand

Nachdem nun die Mitglieder der Stiller-Jugend in den verschiedenen Kreisen...

Präsident Dr. Klotz

München, 3. Dez. Der Präsident des Reichstages, Dr. Klotz, hat am Sonntagabend längerer Zeit einen Besuch bei den Saarbrücker Verwandten...

Niesige Heuschreckenschwärme über Südafrika

London, 4. Dez. Wie aus Kapstadt berichtet wird, hat die Heuschreckenschwärmung in Südafrika dieses Jahr ungewöhnliche Ausmaße angenommen...

Ein neues Jugendrecht

Baldur v. Schirach: Akademischer für Deutsches Recht. Berlin, 4. Dez. Montag vormittag um 10 Uhr fand die konstituierende Sitzung des Ausschusses für Jugendrecht...

Giegesmeldungen der Paraguaner

Manacan (Paraguay), 4. Dez. (Eigene Mitteilung) Die paraguayischen Truppen im Chaco-Krieg...

Neue bolivianische Regierung

Montevideo (Uruguay), 4. Dez. (Eig. Meldung) Seitlang als Bolivien zufolge ist eine nicht autorisierte Bewegung im Gange, die im Kommandeur der Chaco-Armee...

Politischer Minister in Sudwest

Windhoek (Südafrika), 4. Dez. Der südafrikanische Ministerpräsident Dr. van der Byl...

73 Verschwörer in UdSSR verhaftet

Moskau, 4. Dez. Die Beamten des Bundeskommissariats des Innern haben, wie amtlich mitgeteilt wird, in Moskau 33 Personen und in Leningrad 40 Personen wegen terroristischer Tätigkeit...

Neuer Leiter der OGPU in Leningrad

Moskau, 4. Dez. Wie amtlich mitgeteilt wird, hat das Volkskommissariat des Innern (OGPU) den Leiter der Polizeiverwaltung in Leningrad...

Überführung der Leiche Kirovs

Am Montag Abend wurde die Leiche Kirovs förmlich nach dem Bahnhof geleitet, in den Straßen bilden Truppen...

Nachfolger Kirovs: Mikojan

Nachfolger des ermordeten Kirovs im Politbüro wird automatisch der erste Kandidat des Politbüros...

Stabsführung in Sowjetrußland

Das Präsidium des Zentralkomitees der KP(S) Rußland hat folgende Beschlüsse gefaßt:

Stiller-Jugend, Gebiet Mittelrand

Nachdem nun die Mitglieder der Stiller-Jugend in den verschiedenen Kreisen...

Politischer Minister in Sudwest

Windhoek (Südafrika), 4. Dez. Der südafrikanische Ministerpräsident Dr. van der Byl...

Fröhliche Weihnächten mit dem neuen AEROPILOT 2-Röhren-Rundfunk-Serienempfänger!



# Neuer Kündigungsschutz

## Sicherung des Arbeitslabors - Neue wichtige Bestimmungen

Das Problem des Kündigungsschutzes ist schon so oft erörtert worden, ohne daß sich die Theoretiker zu einem, alle Möglichkeiten und irgendwie gelagerten Fälle umfassenden Standpunkt entscheiden konnten. Zwei Schwierigkeiten zeigten sich, die unüberwindlich scheinen, fanden hier einander gegenüber. Man wollte den Arbeitgeber, wie den Arbeitnehmer in gleicher Weise aufrechten und dabei vor allen Dingen folgende:

### Willkür ausschalten.

Diese Streifenfrage ist nun durch das neue Gesetz der Reichsregierung zur Erweiterung des Kündigungsschutzes, das vom 30. November 1934 datiert ist, gelöst worden. Der durchaus sozialistische Charakter dieses Gesetzes geht schon aus der Einleitung hervor, in der verlangt wird, daß die wirtschaftliche Lage des Arbeitnehmers und zugleich die Leistungsfähigkeit des Betriebes in angemessener Weise zu berücksichtigen sind. Dasselbe Ziel verfolgt auch die Bestimmung, daß sich die zu leistende Entschädigung nach dem Ausmaß des Arbeitsverhältnisses zu richten hat.

Der Reichspräsident des Reiches zur Erhebung der nationalen Arbeit hat bekanntlich vor, daß das Arbeitsgesetz, falls der Unternehmer trotz des entsprechenden Urteils die Zurücknahme einer Kündigung vermeiden will, eine Entschädigung bis zu vier Wochenlohn des Arbeitnehmers zahlen muß. Diese Höchstgrenze ist nunmehr auf sechs Wochenlohn erweitert worden. Der Sinn dieser Bestimmung ist offensichtlich. Diese Bestimmung soll in erster Linie dazu dienen, ein härteres Druckmittel zur Verfügung zu haben, um die Weiterbeschäftigung von Arbeitslosen zu ermöglichen, falls diese nach Recht und Billigkeit erwarten werden kann.

Wie oben schon betont, hat ein Kündigungsschutz seinen Sinn verloren, wenn es nicht auch Handhaben bietet, Willkür zu verhindern, oder zumindest zu verhindern. Als vorzuziehende Vorbeugung kann deshalb die

### Erweiterung der Entschädigungsfähigkeit

angesehen werden, die dem Arbeitgeber das Recht zueignet, die Entschädigung bis zur vollen Höhe des letzten Jahreslohnes festzusetzen, wenn die Kündigung aus öffentlichen Willkür aus niedrigen Gründen und Mißbrauch der Machtstellung innerhalb des Betriebes erfolgt ist.

Die Zusammenfassung all dieser Einzelheiten charakterisiert das neue Gesetz als ein Musterbeispiel sozialistischer Gesetzgebung.

2.5 auf 32 Mill. M. an Kombardforderungen um 37,2 auf 119 Mill. M. um ein betragsmäßig Verarbeiten um 2,5 auf 236 Mill. M. zugenommen. Auffallend ist die geringfügige Steigerung der sonstigen Aktien um 0,9 auf 686,7 Mill. M. Es läßt sich daraus schließen, daß die öffentlichen Kassen recht fruchtbar sind und infolgedessen die Reichsbank weniger in Anspruch genommen haben, als dies sonst der Fall ist.

Der Notenumlauf stieg um 283,6 auf 8200,7 Mill. M. und der Umlauf an Rentenscheinen um 18,7 auf 292,2 Mill. M. Der Umlauf an Schecks hingegen nahm um 106,7 Mill. M. auf 1484 Mill. M. zu. Es kam den 15,7 Mill. M. neu ausgeprägt und 5,7 Mill. M. wieder eingegangen.

Der Bedarfsbestand zeigt wiederum eine ganz geringfügige Zunahme. Der Goldbestand nahm um 0,2 auf 78,5 Mill. M. im nächsten der Reichsbank bedarfsfähigen Devisen mit 4,1 Mill. M. ziemlich unverändert blieb.

Der gesamte Zahlungsmittelumlauf betrug 6766 Mill. M. gegen 6732 Mill. M. am gleichen Tag des Jahres 1933. Er ist also um 34 Mill. M. oder 0,5% über dem Vorjahr.

# Börsen und Märkte

## Leicht abgeschwächt

### Berliner Effektenbörsen vom 3. Dezember.

Der Börsenhandel war etwas erloschener, und die Kursbewegungen nicht so energiegeladend wie am 2. Dezember. Die ersten Aktiennotierungen waren daher nicht in Erscheinung getreten. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages.

Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages.

Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages.

Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages.

# Weihnachtsgeschenke Steuerfrei

Viele Unternehmer beschäftigen in diesem Jahre ihren Arbeitnehmern einmalige Auswendungen an Weihnachtsgeschenken. Um die Besteuerung dieser Auswendungen zu erleichtern, hat die Reichsregierung am 30. November beschlossen, daß einmalige Auswendungen an Arbeitnehmern unter folgenden Voraussetzungen frei von der Einkommensteuer (Abgaben) übergeben werden dürfen:

1. Die einmalige Auswendung muß im Monat Dezember gegeben werden.

2. Die einmalige Auswendung muß über den vertraglich (arbeitsvertraglich) festgesetzten Arbeitslohn hinaus gemacht werden.

3. Die Steuerbefreiung gilt nur für Arbeitnehmer, deren vereinbarter Arbeitslohn nicht mehr als 3600 Mark jährlich beträgt.

Die Steuerbefreiung Weihnachtsgeschenke können in der Höhe von 200 Mark steuerfrei gemacht werden, falls die Höhe der Auswendung nicht mehr als 3600 Mark im Jahr beträgt, als Arbeitslohn zu betrachten.

haben oder Schenkung abzugeben. Die Steuerbefreiung gilt nicht für den Fall, wenn die Auswendung an den Empfänger über einen Dritten erfolgt. Die Steuerbefreiung gilt nicht für den Fall, wenn die Auswendung an den Empfänger über einen Dritten erfolgt.

Markt, Wertp.	Wert	Markt, Wertp.	Wert
Reichsbank	100,00	Reichsbank	100,00
Reichsbank	100,00	Reichsbank	100,00
Reichsbank	100,00	Reichsbank	100,00
Reichsbank	100,00	Reichsbank	100,00
Reichsbank	100,00	Reichsbank	100,00

Warengruppe	Preis	Warengruppe	Preis
Warengruppe	100,00	Warengruppe	100,00
Warengruppe	100,00	Warengruppe	100,00
Warengruppe	100,00	Warengruppe	100,00
Warengruppe	100,00	Warengruppe	100,00
Warengruppe	100,00	Warengruppe	100,00

Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages.

Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages.

Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages. Die Kurse für die meisten Aktien lagen im Bereich des Vortages.

# Reichsbank

## Keine Goldengänge

Die Anzahl der Reichsbanknoten im Umlauf hat sich im Vergleich mit dem 3. Dezember 1933 um 100 Mill. M. höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Dies macht sich einerseits die lebhaftere Wirtschaftstätigkeit geltend, andererseits hängt die starke Anzahl der Reichsbanknoten aber auch damit zusammen, daß der Umlauf auf einen Betrag fiel, wo die Reichsbank wegen der Lohnschneidung immer besonders stark in Anspruch genommen ist.

Im einzelnen haben die Umsätze an Reichsbanknoten im Jahre 1934 folgende Werte erreicht:

Berliner Effektenkurse vom 3. Dezember 1934	Wert	Berliner Effektenkurse vom 3. Dezember 1934	Wert
Berliner Effektenkurse	100,00	Berliner Effektenkurse	100,00
Berliner Effektenkurse	100,00	Berliner Effektenkurse	100,00
Berliner Effektenkurse	100,00	Berliner Effektenkurse	100,00
Berliner Effektenkurse	100,00	Berliner Effektenkurse	100,00
Berliner Effektenkurse	100,00	Berliner Effektenkurse	100,00

Warenkurse	Preis	Warenkurse	Preis
Warenkurse	100,00	Warenkurse	100,00
Warenkurse	100,00	Warenkurse	100,00
Warenkurse	100,00	Warenkurse	100,00
Warenkurse	100,00	Warenkurse	100,00
Warenkurse	100,00	Warenkurse	100,00

# Milchlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

## vom 3. Dezember 1934.

Der Milchliche Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin hat am 3. Dezember 1934 folgende Umsätze erzielt:

Warengruppe	Umsatz	Warengruppe	Umsatz
Warengruppe	100,00	Warengruppe	100,00
Warengruppe	100,00	Warengruppe	100,00
Warengruppe	100,00	Warengruppe	100,00
Warengruppe	100,00	Warengruppe	100,00
Warengruppe	100,00	Warengruppe	100,00

**Gut rasierend**  
**ROTBART**  
**MONDEXTRA**  
**gut gelumft**

ROTH-BÜCHNER-G.M.B.H. BERLIN

# Industrie-Obligations

Industrie-Obligations	Preis	Industrie-Obligations	Preis
Industrie-Obligations	100,00	Industrie-Obligations	100,00
Industrie-Obligations	100,00	Industrie-Obligations	100,00
Industrie-Obligations	100,00	Industrie-Obligations	100,00
Industrie-Obligations	100,00	Industrie-Obligations	100,00
Industrie-Obligations	100,00	Industrie-Obligations	100,00

# Steuergeldscheine

Steuergeldscheine	Preis	Steuergeldscheine	Preis
Steuergeldscheine	100,00	Steuergeldscheine	100,00
Steuergeldscheine	100,00	Steuergeldscheine	100,00
Steuergeldscheine	100,00	Steuergeldscheine	100,00
Steuergeldscheine	100,00	Steuergeldscheine	100,00
Steuergeldscheine	100,00	Steuergeldscheine	100,00

# Berliner Devisenkurse vom 3. Dezember

Berliner Devisenkurse	Preis	Berliner Devisenkurse	Preis
Berliner Devisenkurse	100,00	Berliner Devisenkurse	100,00
Berliner Devisenkurse	100,00	Berliner Devisenkurse	100,00
Berliner Devisenkurse	100,00	Berliner Devisenkurse	100,00
Berliner Devisenkurse	100,00	Berliner Devisenkurse	100,00
Berliner Devisenkurse	100,00	Berliner Devisenkurse	100,00

# Industrie-Aktien

Industrie-Aktien	Preis	Industrie-Aktien	Preis
Industrie-Aktien	100,00	Industrie-Aktien	100,00
Industrie-Aktien	100,00	Industrie-Aktien	100,00
Industrie-Aktien	100,00	Industrie-Aktien	100,00
Industrie-Aktien	100,00	Industrie-Aktien	100,00
Industrie-Aktien	100,00	Industrie-Aktien	100,00



# Kinder singen im Advent

Nach den Aufzeichnungen von Ewald Schild

Mein Bruder erreichte das hohe G mit Leichtigkeit und hielt es, solange er wollte, eine Weile, die mir nur bei großer Anstrengung in geringem Maße gelang; meistens brachte ich einen unbeherrschten Krach heraus und wurde überdies noch ausgelacht. Ich wollte so gern Solo singen und bewunderte mich und mußte mich mit dem zweiten Sopran begnügen, doch erst es ziemlich unmerklich fand, eine hohe Stimme zu haben und immer in Sorgen lebte, seine Freunde konnten erfahren, daß er an den Adventsmitgliedern mit seinen kleinen Schwesterchen Weihnachtslieder hörte. Ein ungeschickter Scherz hatte die Gabe, die ich mir so leidenschaftlich wünschte, einem musikalischen Laien jenen verliehen, den sie lediglich langweilte. Besonders das Liedchen 'Lamm Gottes, der du dich weidest' konnte ich nicht singen, denn er hat es einmal gehört hatte; während wir uns antraugten, trieb er Schindluder mit dem Gesang und sang eine selbstlose Schulungs-Version von 'Am Weihnachtsbaum die Früchte reifen' sogar an seinen Eltern und in seinem schmerzlichen Engpaßraum; in den schwierigsten Momenten brachte er uns zum Lachen und aus dem Konzert, während er selber mühselos in der Tonart blieb.

An anderen Gabe wurde Plastik erst angenommen, als es sich herausstellte, daß alle Kinder richtig singen konnten, kamen wir von den einfachen zu den schwierigeren Weihnachtsliedern; wir lernten 'Stille Nacht' als Kanon und 'Von Simeon' hierin. Ich wurde nicht nur auch weniger bekannte, lebhafte Wiederholungen und handgezeichnete Noten; jemand setzte eine Reihe von alten Weihnachtsliedern für uns als Sätze zum Klavier. Da mich das sehr mein Bruder anstieß, und auch ich hatte mehr zu tun, als nur eine Zerk hier zu singen, die Stimmen gingen lustvoll verlungen auf und ab und bündelndem, mal mehr sich der Art, mal der Sopran selbständig, beim kleinsten falschen Ton wurde Chaos daraus und wir mußten von vorn anfangen. Manche hatte lateinische Texte und waren uns in langsam und feierlich, wir hatten keine, die schüchtern wollen und lauten, bei dem ich ungeschickt unter weihnachtliche Aufregung herausfinden dürfen, althergebrachte Kirchenlieder mit Preis und Dank und Halleluja. Hier Lieblingslied blieb 'Nacht alle Welt' und 'Lohr', die ich lernte nachmittagen den Erwachsenen vorbringen mußten, die dann mit Cellos und Geigenfäden zum Hauskonzert kamen; die waren anstandslos und verstanden ich auf's Höchste. Dabei schien es mir, daß selbst mein Bruder, mit seiner dreizehnjährigen Veranbarung für solche Kinder einen Erfolg an seiner Stimme entdeckte; wenn er das Solo hatte, gab er sich Mühe, sein hohes G klar und ohne Ritzern auszuhalten wie einen Gegenstand, und ich beneidete ihn glühend um das beschränkte Kopfsitzen der Erwachsenen.

Wir hatten, meine ich, mehr von diesen weihnachtlichen Singübungen als von anderen musikalischen Ausdrucksübungen. Der Erfolg selbst des Heiligsten Gläubigen wird der Gabe zeigte sich so langsam — was mich Bruder ängstigte, so daß er von einer Klavierstunde zur anderen seine Noten nicht an —, und wir hörten wieder gute Musik, um unter Gattung zu empfinden. Ziele als ein Fehler konnten wir zu singen, wie sie gelangen werden sollten; sie machten uns eine musikalische Welt erreichbar, in die wir sonst nicht selber vordringen konnten. Und die Lektüre, daß wir die musikalische Stimme dabei hatten, feierte ein quälendes Lied selbst über eine laute eingetragene und hermetisierelie Sonate. Wie wichtig sie gewesen war, wurde uns erst klar, als eines Tages wir uns im Lied den Gabe auflegte — als hätte sie es fast, von ihrem Weibler mißhandelt und gering geachtet zu werden, kippte sie um und sich fremde, weiche Stimme aus. Natürlich lachten wir meinen Bruder aus, wir hatten kein Verständnis für Stimmung und für das schwermütige Alter, in dem er war. Er machte sogar eine Zeit durch, in der er nicht nur das Singen, sondern auch das ganze Weihnachtsfest in hohen Gedächtnis männlich fand, eines aufstrebenden Soldaten unerdig; und wenn ich auch noch oder überlumpert Sopran promoviert wurde und mir eine gemessene Klammfingel angeteute, so wußten wir doch, was wir verloren hatten, und 'Lohr alle Welt uns loben' ließen wir ganz.

Was meine Mutter für eine Mühe gehabt haben muß bei diesen hässlichen Singübungen, die Geduld und Ausdauer, die dazu gehörte, uns die Lieder zu empfangen, daß wir sie heute noch mit allen hässlichen Scherzern und Überhebungen im Kopfe haben, das habe ich erst in den letzten Jahren entdeckt. Die ersten Stunden lag so einfach, das 'Alle Kinderlein' kommen und 'Alle Kinderlein' wieder. Kinder singen acene, was ich leicht lernen läßt — aber jedoch nicht mit mehrmühtigen oder etwas schwierigen Liedern verübt, ist es schwer, die Intimität an Leben zu erhalten, ohne durch Young und Schelten eine Schuld fände aus dem Vergnügen zu machen. Und das Talent meines Bruders, bekannten Melodien eigene Texte unterzulegen, getragene Weisen im Wachstum zu singen und geschickte Sätze fortwährend herzusetzen, was das haben seine Stellen voll und ganz geübt. Alle bleiben wir einwilligen bei den weniger komplizierten Liedern, die ja schon und feierlich genug sind, es ist auch noch zu früh, es ist nicht nicht einzusetzen. Was sich von den anderen Liedern überhaupt einstimmen können läßt, verliert wir auch so — das ist nicht freilich eine matte, enttäuschende Beantwortung und hat mehr instrumentale Erinnerungswert für mich, als es von vorne lohnt. Am liebsten können wir schon vorüber Nacht alle Welt uns loben' mit dem Verlust, die fehlenden Stimmen durch Bestätigung zu ersetzen, damit den hohen Ton in meiner besten Ausführung — wobei ich mir nicht verheißentlich davon, daß meine Stimme durch reichlichen Gebrauch in

der Weisheit nicht geeigneter dazu geworden ist. Als wir aber dieses Jahr am 1. Advent damit anfangen und ich jeden der Jungen erst einmal allein singen ließ, notet sie sich die Note selbst auslösen dürfen, da letzte gerade der, dessen Aufmerksamkeit so besonders leicht abdriftet, der kaum zu bewegen ist, beim 1. Konzert ein. Er sang das aufsteigende G — D — D — G des 'Dein, Mutter, sollst sein' sauber aber in mechanischer Dait, ohne rechten Ton, schien dann an unserer Aufmerksamkeit Vergnügen zu finden, und gab sich mehr Mühe mit dem zweiten Teil des Liedes, legte sogar eine Art Gefühl in das 'Wie strahlend

sein Licht so fernklar', hielt den letzten Ton mühselos aus — und lächelte dabei, mir schien es, triumphierend, in mein glücklich überaus, in mein neidisches Gesicht. Jetzt haben wir also wieder das hohe G in unserer Weihnachtsmusik.

## Kunst und Dummheit

Der Theaterdirektor Ringelhardt war wegen seiner Großheit bekannt. Zu einem Zenonisten sagte er einmal: 'Der, es wird allerdings von niemandem behauptet, daß die Zentur das Vorrecht haben, entscheidend dumm zu sein. Aber — hol sich der Teufel, Sie mißbrauchen denn doch Ihre Dummheit!'

# Deutsches Winterhilfsopfer 1934/35

Wir sollen opfern wie, gleich Honigbienen, Die Mütter ihren Kindern schweigend dienen.

Wir müssen opfern, weil wir nur im Geben Empfangen, und so strömend einzig leben.

Wir wollen opfern! Für ein Volk von freien Heißt das, sich froh und stolz den Brüdern weihen!

Wir dürfen opfern: niemals ist ein Oeden, Der höher ehrt, uns verliehen werden.

Ina Seidel

# Anfangen!

Skizze von Herbert Steinmann

Der Oberkörper schwer vorgezogen, den Kopf mit den widerpeinigen blonden Haaren gelenkt, so sah Paul Werder auf der kleinen polierten Bank, die vor dem dunklen Glaswand, hinter der das Klappen der Schreibmaschine hell aufstrahlte. Und so war er einen unruhig stürzenden Blick nach dem geschlossenen Schalter. Anstößig drehte er die Hände abwechselnd. Mühe zwischen den arbeitsermöglichten Händen.

Warten, warten! Warten und abgewartet werden — und hungern. Daran, das ging jetzt schon in das vierte Jahr. Oben die Lampe, eine wie der andere, immer derselbe Kreislauf, fempeln, hungern, laufen, warten, abgewartet werden. Und mit ihm wartete Elisabeth auf Arbeit und auf den Tag, da sie heiraten konnten.

Schüler des Glaswand sprang ein helles Mädchen ein. Die hatten gut lachen! Eine strenge steile Halle grub sich in Paul Werders Stirn. Dieses Wand, dieses dünne unbedeutende schlagte etwas das man mit einem Baustich hätte zertrümmern können, das war wie eine dicke Mauer aus Stahl und Zement, die Mauer, die ihn sojied vom Land der Arbeit.

Warum lag er eigentlich noch hier? Gleich würde es so kommen, wie es immer gekommen war. Der junge Mann würde wieder erschauen, die Jungfrau in der Hand, würde sie ihm ausziehen mit einem leisen Nadeln, das Bedauern ausdrücken sollte. 'Es ist mit sehr lieb, aber Sie kommen für uns nicht in Frage.'

Und dann ging's eben weiter im ewigen Kreislauf. Die Tür ins Land der Arbeit blieb verschlossen.

Raul wendete den Blick zum Fenster. Graulich sah ihm der Himmel. Dort über den Hof ging einer im Monotonen, Kaffeefarbe und frischblühender Unter dem Bein. Ja, der hatte es gut! Wie wohl auf, feindlich ließ der Blick dem ruhig dahinschreitenden Mann.

Das Schalterfenster rollte. 'Kommen Sie doch bitte mal her, Herr Werder!' Der Arbeitslose stand langsam auf. Hoffte er die Lippen aufeinander. Da kam er wieder, der Oberkörper...

Nun war Paul Werder dicht vor dem Schalter, sah trotzig in das ruhige Gesicht des jungen Mannes. Nur nicht merken lassen, wie es einem zumute ist...

Er hörte nur halb hin, wobei die ruhige Stimme sagte. 'Nicht warten, da bleiben Sie in der zweiten Oberstufe. Nun, eine Entscheidung mehr: Sie können also morgen anfangen, Herr Werder!'

Sonnen tanzen hell und brennend vor Werders Augen, ein irtümlicher Tanz von

Sonnen. Alles ringsum ist verschwunden. Aus weiter ferne Klang ein Wort an sein Ohr, fängt er an einem dornernen Bräunen. 'Anfangen! Anfangen! Anfangen!'

Nach hundert Vorüber, graue, harte, hoffnungsvolle Jahre. Stempelstellen, Menschenreihen, Vießbüß domnend springt ein Zug auf, und das ist es nun vor ihm, erlebte und geliebt in taumelnd tiefen Tagen und Nächten, das Land der Arbeit.

Kommen Sie, Herr Werder! Ich will Ihnen gleich Ihren Arbeitsplatz zeigen. An ihm ist noch alles wie in einem großen herrlichen Raum, aber er beswingt sich, schreitet durch die Tür, die sich ihm in der Glaswand öffnet, sieht ein unheimliches hartes Wollen in sich aufsteigen, schon hebt er den Kopf, streift vor der Schalterfenster.

Ja, ich gehe nur auch hierher, denkt er. Gelle Seite, Menschen im blauen Arbeits-Hittel, Maschinen jurren, Sägen klappeln, Hände arbeiten.

Die ersten Schritte auf ihn. Brüllende, freudvolle, kameradschaftliche Wille. Da ist eine Zude in der Reihe. Hebel wartet dort auf eine Hand, die nach ihnen greift.

'Hör Arbeitslose!' Und zu den Maschinen. Die Hände der einen Augenblick die Hände ruhen lassen, sagt der Führer: 'Liniere neuer Kollege.'

Eine breite ausgearbeitete Hand schiebt sich Paul Werder entgegen. 'Freut mich, dich hier zu sehen, Herr Werder.'

Werder presst die Finger des anderen. Ist das nicht der, der vorhin mit der Kaffeeflasche fremd und ihm unbekannt über den Hof ging, der Mann, den er benehete. Und nun? Raul Werder weiß nicht, wie er hinanzukommen ist; er hatet vorwärts, Arbeit, Arbeit, fingt es in ihm.

Der recht auch der Arbeit. Schmal, blond, ein wenig schlaff, ist er entgegen, verweist nicht das Jucken seiner Lippen, das heiße Atmen. 'Oh, Raul, was es wieder nicht? Daß ich nicht so anfragen, Rieber!'

Er möchte sich nicht schmeitend lachen, kann es mit einem Male nicht. Wird ernst, bleibt wie angewurzelt stehen, schaut nach der Reihe hinüber, die da drüben weht — auf weissem Grunde das schwarze Haltekreuz.

'Gelt die Hand, ganz einfach, ganz erfüllt von Dankbarkeit und Freude. Jetzt steht er bei Frau in die Augen, diese angewollten, unerbunden, nicht verlebenden Augen.'

Und dann kommt das Lachen, hell, lebensbejahend, selbstbewußt! Raul Werder packt seine Arbeit um die schmalen Schultern und, immer noch lachend, brüllt er über die ganze weite, menschengefüllte Straße: 'Anfangen!'

# Das Segelboot

Skizze von Wolfgang Sederau

Heute wie immer war es daselbe. Ob seine Gedächtnisreise ihn drei Wochen oder nur drei Tage von der Familie fernhielten, an Elisabeth lag es ganz, das Glück der Heimkehr. Kam ein Augenblick wie dieser, eben; daß er vor der Haustür stand, daß er jenes vertraute, zwischen ihm und seiner Frau vereinbarte Glödenzengessen gab und nun wartete, ungeduldig. Zwei, drei Stunden lang, die ihm wie eben so viele Minuten erschienen. Die ausgefüllt waren mit der Überzeit, alles genau zu wieder anzutreffen, wie er es verlassen hatte, und mit der leisen Wagnis, irgend etwas könnte in der Zwischenzeit geschehen sein.

Aber natürlich war nichts geschehen, nichts Neues jedenfalls. Die Tür sprang auf, und Elisa, seine Frau, fiel ihm lachend und strahlend ins Haus. Und während sie ihn küßte, begründete sich Heinz, der Rühmlichste, wieder, heute, rief: 'Wah — Raul!' lachte über das ganze Gesicht und streckte dem großen, dreißigjährigen Mann, den er Vater nannte, die

Der Abendstreich war schon gedekt. Festlich gedekt, mit lauter feinen Dingen dekoriert, die ihm ein ungewohntes und nicht Alltägliches Aussehen verliehen.

'Es ist gleich alles fertig', sagte Elisa aus der Küche, und 'hat wirklich keine Güte' begrüßte der Mann aus dem Bodenimmer, wo er schon lag, während er einen neuen Blick über den Tisch, das Gesicht, Hals und Hände laufen ließ.

'Was machst Du denn an meinem Koffer?' fragte der Vater better, da er nach beendigter Weinigung, den Kleinen im Kontor vor dem lebenden Koffer entdeckte.

Heinz sah ihn sitzig und zufriedentlich ausgleich an. 'Du weißt doch schon, Paul', sagte er. 'Ich weiß wirklich nicht', entgegnete der Vater, und das war die lautiere Wahrheit.

'Das — das Segelboot!' flammelte der Kleine und lächelte noch immer, hoffnungsvoll, in großer Gewissheit.

Der Vater erhob sich. Er hatte ja Heinz verprochen, ihm ein kleines Segelboot mitzubringen, von dem Riese, das in dem Wasser-

beden auf der Pfansch- und Spielweise schwimmen konnte. Aber das ... ja, in dem Drang der Gedächtnis hatte er es richtig verstanden. Wer konnte auch an so etwas denken, wenn man den Kopf mit anderen, wichtigeren Dingen voll hat?

'Ich hab' es vergessen, Heinz', sagte der Vater. 'Ich habe es ganz und gar vergessen.'

'Mein', lachte der Junge breit, 'mein ...'

'Ich habe es wirklich vergessen', wiederholte der Vater. 'Er machte jetzt ein Gesicht, denn man wohl glauben müßte. Ein ernstes und heimliche lodes Gesicht. Der Junge lag es, und das haben verstanden von seinen Lippen, wie wegschweigend war es. Er verzog den Mund zu einer Schippe, und seine Augen füllten sich mit Tränen.'

'Gleich wird er losbrechen', überlegte der Vater. Und dann erregte er sich. 'Ich dachte, Heinz, Du freustest Dich über meine Mühsal. Ja, ich dachte, Du hättest mich lieb. Aber ich sehe jetzt, daß es anders ist. Daß Du Dich nur freustest, weil Du an das Segelboot denkst.'

Der Junge hörte zu, mit traurig verzerrtem Gesicht. Heinz, eigentlich hörte er nicht zu. Er verstand nicht, was der Vater sagte; es glitt alles von ihm ab. Er verstand nur das eine: der Vater hatte ihm etwas versprochen und — es war nicht gehalten.

'Wirklich hatte er los, er brüllte, als wäre alles Innebrü, aber Zimmer der Welt über ihn herübergehoben.'

Jetzt führte die Mutter herbei. 'Nur ja glücklich mit dem Jungen', rief der Vater. 'Nun habe ich das Segelboot nicht mehr, und ich stimme es so ein Geben an.'

Dann, als wieder dem Rinde zuzuwenden, lachte er es an. 'Also, wenn Du jetzt nicht gleich Ruhe gibst, bekommst Du eins hinter die Ohren!'

Der Kleine flüchtete zur Mutter. Die sah ihren Mann vorwurfsvoll an, wollte wohl irgend etwas sagen. Sie fuhr den Mund starr zusammen, dann der Vater ein rettender 'Infall'.

'Also ich habe es gar nicht vergessen', lag er. 'Ich hatte keinen Platz im Koffer, Heinz, und nun wird es mit der Post nachgeholt. Morgen kommt es an.'

Aber das Kind, einmal in seinem Glanz erschillert, achtete nicht mehr auf die Worte. Da sagte der Vater den Rorn. 'So', sagte er, und seine Hand flachte auf die Wangen des Kleinen, 'und nun machst, ins Bett!'

'Ja', befähigte die Frau das brüllende Kind, 'komm — Du bist müde.'

Während die Mutter den Jungen im Schlaf zimmer entließ, und mühsam aus die Hand, und der Mann im Schimmer bündig und leise auf und ab. Da hatte er sich nun auf die Bettfläche getreten, und wegen einer solchen Unwirdigkeit mußte man sich in Abend, den ersten Abend danach, verbittert

Nun kam Elisa. Sie festete sich an das Tisch, begann zu essen. Mandarinen ließ sie den Mann mit einem stillen Blick; er hatte einen Vorwurf darin und die Meinung Elisa, daß er im Innebrü lie, daß er Heinz ungeschick gemacht habe.

Nun kam es jetzt, da er sich langsam beruhigte, selbst so vor. Aber er sprach nicht mehr von dieser Gedächtnis.

Später, beim Schlafengehen, als er einen Blick auf den schlummersnden Knaben geworfen hatte, der mit hochmütigen und abnehmenden Gesicht in seinen Gedanken lag, kam dem Vater die Gedächtnis wieder in Erinnerung.

'Es wird lange dauern, bis Heinz mit der Reihe' dachte er, und eine leise Trauer verzehrte ihn an.

Aber am anderen Morgen, da er eben die ersten Strahlen der Sonne sah durch den eben schon fahlen, entsetzte der Vater, auch nach dem, was er gesehen, sich im Bett. Das Kind lächelte froh, und die Lippen des Mannes, die vorhin so versteinert ihm mit seinen kleinen Händen ins Gesicht.

'Na, Heinz?' fragte der Vater frohlich. 'Hör' sein, daß ich wieder da bin?'

Der Junge nickte festig. Dann, glücklich, hielt er das Ohr des Mannes, flüsterte er: 'Komm es heute — das Segelboot?'

# Ein vorhängnisvoller Angeweltstreit

Ein Angeweltstreit zwischen Vater und Sohn, wobei der erstere, ein gewisser Louis Barre aus Nizza, seinem Zophhina durch einen hinterlistigen Trick den Sieg besetzen wollte, hat den von falschen Gedanken durchdrungen Mann und die ihm den Mann freimordlich machen sich die beiden Männer freimordlich aus, um in der Eizime Forellen zu gehen. Man beschloß, jeder für sich zu gehen und erst am Abend sich wieder zu treffen, um abzumachen die gemachte Beute zu verteilen.

Raum eine Viertelstunde nach der Trennung vernahm aber der junge Barre aus dem Gegend, in der er seinen Vater verlassen hatte, einen dumpfen Klang. Unmittelbar darauf erfolgte laute Schreie, lagten ihm, daß ein Unheil geschehen sein müßte. Er eilte hinaus und fand seinen Vater, der am Gesicht und Händen

heftig blutete.

Die Getragenen für das Unheil war nicht schwer zu finden. Um eine besonders große Beute zu machen, und seinem Sohne zu zeigen, wieviel tüchtiger Angler er sei, hatte er eine Barre eine Dynamitpatrone im Hof der Detonation bringen wollen. Ein böser Zufall führte die Dynamitpatrone in das Wasser, was losgegangen, mit der Folge, daß Barre die Hände stark fortgerissen wurde und er selbst das Schwerearm auf beiden Augen einbüßte.

Nachrichten aus dem Gaalkreis

Stark durch Freude im Gaalkreis

Wie zeigen, wie diese Organisation auch im Gaalkreis stark ist, beweist nicht nur die Zahl der Teilnehmer...

Froher Abend

Bevorstehenden. Die NS-Frauenchaft besaß den gemütlichen gelungenen Abend...

Abend in Niemitz

Abend. In der vergangenen Woche war die Gaalmeiende in Niemitz zu einem...

die alle Anwesenden fröhlich mitfingen. In launiger Weise erzählten die Eltern dann...

Von den Schönheiten unserer engeren Heimat erzählten die Kinder, teilweise in unterer heimischer Mundart. Eine Redefolge...

Zellenversammlung der NSJ

Kaltenmarkt. Zu einer Zellenversammlang hatten sich die Zellen Kallendorf und Kaltenmarkt der NSJ im hiesigen Gaalhof...

Gemeinschaftsabend der Arbeitsfront

a. Kallendorf. Der Leiter der Arbeitsfront, G. Sieblitz eröffnete den Gemeinschaftsabend mit einem Gruß an den Führer...

Arbeiten ausgezeichnet. Es sind die Arbeiter Anton Hankel (44jährige Arbeitszeit), Hermann Münch (30), Juliane Szematorowicz (23)...

Parteilamelle Bekannmachungen

Ortsgruppen Erdolwitz, Gießelstein, Neumarkt, Trotha und Wittelsdorf. Obenannte Ortsgruppen führen heute in der...

Deutsche trinkt Malzkaffee!

Zweihundert deutsche Betriebe, kleine, mittlere und große, versorgen gemeinsam das deutsche Volk...

bei der PD und an der Kasse erhältlich. Die Mitglieder der Partei beteiligen sich voll...

Folgende NS-Frauenchaften haben heute pünktlich 20 Uhr ihre Pflichtübungsversammlungen: Erdolwitz, in Kramers Lokal, Kallendorf...

Weiterwörterlage für 4./5. Dezember

Table with 4 columns: Ort, Gaale, Elbe, and a numerical column. Lists various locations like Erdolwitz, Trotha, etc.

Veranstaltung: Mensa Bobbing. Hauptverteilung: L. S. Kurt Grottel. NS-Frauenchaft: Gaalhof und Kallendorf...

Michael! Ich suche Dich!

Roman von Alexander von Mohl / Copyright: Nationaler Verlags-Verlag, Berlin 1934

(11. Fortsetzung.) Sie einmal hört sie, wie die Frau etwas sagt...

Sie beginnt sich zu fürchten. Das sind doch sicher schon wieder Motten. Was ist es für ein Geräusch...

hätten auch vielleicht Tage berechnen, daß überhaupt keiner hier hereinkommt. Und der Laderaum liegt ganz abseits...

richtigen herausfinden, der in die Freiheit führt. Aber wenn sie einmal fort wären, würde Ding Jib die beiden sicher nie wieder sehen...

# Der Deutsche Sport

## Neues vom Tage

Wie der Reichssportführer in einem Vortrag, den er vor einem zeitungs-fachlichen Fortbildungskursus in Berlin hielt, mitteilte, ist jetzt auch die Frage der Meisterschaften für die Olympischen Spiele geklärt. Sie wird in der Meisterschaft der Amateure abgehalten, nachdem der Plan mit dem Staatskommissar für die Reichssportführung, Dr. Lippert, besprochen worden ist. Die Arbeiten sollen möglichst bald beginnen, daß die Bahn schon im Sommer fertig wird.

## Reichsbund-Wettbewerbe sind noch nicht fertig

Es immer wieder angefragt wird, ob die Einheitsübung für die Turner- und Sportvereine, wie sie dem Statutsausfluß des Reichsbundes für Leibesübungen ausgearbeitet werden soll, schon fertig sei, muß darauf hingewiesen werden, daß diese Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind. Anfragen der Vereine nach der Mutterübung sind deshalb vorläufig noch zu vermeiden. Sobald die Einheitsübung fertiggestellt ist, wird darüber eine Mitteilung erfolgen.

## Rachfschuß für sportliche Lebungsstätten

Eine Reihe von Turn- und Sportvereine sind in Schlesien entstanden, da sie für ihre Lebungsstätten einen langjährigen, zum Teil sogar unlöslichen Mietvertrag eingegangen, aber infolge der geänderten Wirtschaftslage jetzt nicht mehr mitspielen, die aus dem Vertrag erwachsenden Verpflichtungen zu erfüllen. Um nun die Frage zu prüfen, ob auf diesem Gebiet eine allgemeine Regelung durch Vervollständigung der Bestimmungen unbedingt erforderlich ist, hat der Reichssportführer dafür eine allgemeine Regelung durch Vervollständigung der Bestimmungen unbedingt erforderlich ist, hat der Reichssportführer dafür eine allgemeine Regelung durch Vervollständigung der Bestimmungen unbedingt erforderlich ist.

## Segelsport

Zur Vorbereitung des Segel-Olympias 1936 fand anlässlich der Anwesenheit des Reichssportführers in Kiel eine Sitzung statt, an der auch Generalleutnant Dr. Diem, der Chef der Marineleitung der Ostsee, Vertreter der Verbände teilnahmen. Als Termin für die Abhaltung der Wettbewerbe kommen die Tage vom 4. bis 15. August 1936 in Frage. Der 11. August wird mit dem Beginn des Olympischen Sommers einen festlichen Höhepunkt bilden. Zur Unterbringung der Teilnehmer wird ein Heim gebaut werden. Geseinsamkeiten sind in anderem Umfang nicht notwendig. Damit kommt der nächstfolgenden Kieler Woche vom 16. bis 22. Juni eine besondere Bedeutung zu; die Propaganda wird im Einklang mit dem Reichspropagandaministerium durchgeführt werden.

## Deutsche Hochschulmeisterschaften

**Fußball**  
In Göttingen fanden sich in der Vorwoche die Mannschaften der Universitäten Halle und Göttingen gegenüber. Halle kann in diesem Semester eine spielstarke Mannschaft stellen, die in Göttingen vor einer großen Zuschauer-menge ein ausgereiztes Spiel vorführte und verdient hoch gewertet. 5:0 endete das Spiel zugunsten der Göttinger. Die Tore schossen Stein (3) und Barndt (2).

## Handball

Am Rahmen der mitteldeutschen Hochschulmeisterschaften blieb die Mannschaft der Technischen Hochschule Dresden mit 8:6 (6:2) über die Staatliche Akademie für Technik Chemnitz Sieger.

## Universitäts-Gasse - Universitäts-Göttingen

Am Mittwochs haben sich auf dem Universitätsplatz ein Handballspiel die Mannschaften der Universität Göttingen und Halle gegenüber.

## Tennis

### Bundesführer über v. Gramm-Nüßlein

In einem Rundbrief auf die großen Ereignisse des deutschen Tennisjahres 1934 kommt der Bundesführer Dr. v. Schomburgk auch auf das am Ende der Saison stattgefundene Spiel zwischen unserem Amateurreisenden G. von Gramm und dem deutschen Berufsspieler-Weltmeister Nüßlein zurück. Er spricht sein Bedauern darüber aus, und zwar sowohl für Gramm als auch für Nüßlein, daß so viel Tennislatein und so viele Märchen über dieses Spiel verbreitet worden seien.

Seit den letzten 50 Jahren waren die führenden Amateure und Berufsspieler einander meist annähernd ebenbürtig gewesen, die besten Amateure stellten sich eine Meisterschaft über Nüßlein habe ihm selbst über seine Niederlage gesagt: „v. Gramm war eben zu gut“. Herr Dr. v. Schomburgk fährt dann fort: „Ein Spiel von Gramm - Nüßlein wird jedoch keine, vielmehr eine Wieder-

holung in dem letzten Rahmen haben. Die mecklenburger Sportler Kreise wenden sich mit Recht gegen solche Sensationsspiele. Die Gründe für und wider derartige Spiele sind für und gegen „offene“ Turniere sollen hier nicht erörtert werden. Ich bedauere nicht, daß ich die Genehmigung zu diesem Spiel gegeben habe.

**Es war ein herrlicher, wunderbarer Kampf** zwischen zwei großen Spielern, der für die ihn gesehen haben, ein Tennisereignis war. Mit Bedauern muß ich nur feststellen, daß er für die Tennisinteressierten, die ihn nicht sahen, nur von einem Teil der Presse als Sensationsgeschichte hingestellt wurde, und ich bin traurig, daß so viele unserer Tennisfreunde, die auf Berichte angewiesen waren, eine falsche Schilderung dieses Kampfes bekommen haben.

## Radsport

Die dritte Nacht und der folgende Nachmittags brachten beim Kopenhagener Schicksal der ersten Nacht. Der Italiener Lorenzetti wurde zum Sieger erklärt. Die Fahrer kamen am Montagmorgen

## Nur deutsche Europameister

Am Sonntag erreichten die Europameisterschaften im Radsport mit den Hauptkämpfen ihren Höhepunkt, zu denen sich im Dresdener Kriftal-Palast zahlreiche Zuschauer drängten. Der Reichssportführer und der Reichsleiter der Deutschen Turnerschaft, Herr Dr. v. Schomburgk, waren ebenfalls anwesend. Die deutsche Mannschaft gewann die ersten drei Plätze. Der deutsche Meister Stenzel (Berlin) gewann das Einzelrennen, der Deutsche Meister G. v. Schomburgk (Halle) gewann das Rennen mit Hindernissen, der Deutsche Meister G. v. Schomburgk (Halle) gewann das Rennen mit Hindernissen.

Den zweiten Europameister für Deutschland hatte sich W. Müller (Dresden) durch einen nach 5:05 Min. mit 4:1 Punkten erzielten Sieg gegen den Tschechen C. Müller (Berlin) besetzt. Den zweiten Platz da er gegen G. v. Schomburgk (Halle) nach 8:00 Min. mit 3:0 Punkten, ebenfalls im Zeitfahren, erzielte. G. v. Schomburgk und G. v. Schomburgk standen sich dann im Kampf um den dritten Platz gegenüber, den der Tscheche durch ein Unentschieden zu seinen Gunsten entschied.

Im Mittelgewicht trennten sich zunächst die Tschechen (Dresden) und G. v. Schomburgk (Halle) nach Ablauf der Runde mit 2:2 Unentschieden. Der Kampfpieler G. v. Schomburgk wurde umgeschlagen. Europa-

meisterschaften wurden für einen Monat lang gestrichelt. Die deutsche Mannschaft gewann die ersten drei Plätze. Der deutsche Meister Stenzel (Berlin) gewann das Einzelrennen, der Deutsche Meister G. v. Schomburgk (Halle) gewann das Rennen mit Hindernissen, der Deutsche Meister G. v. Schomburgk (Halle) gewann das Rennen mit Hindernissen.

Während der Nachmittagsstunden war das Rennen für die Eigenmannschaft neutralisiert. Die Zuschauer kamen auf dieser Zeit in großer Zahl. Die deutsche Mannschaft gewann die ersten drei Plätze. Der deutsche Meister Stenzel (Berlin) gewann das Einzelrennen, der Deutsche Meister G. v. Schomburgk (Halle) gewann das Rennen mit Hindernissen, der Deutsche Meister G. v. Schomburgk (Halle) gewann das Rennen mit Hindernissen.

Nach 67 Stunden (1729,8 Kilometer) ergab sich folgender Stand: 1. Müller (Halle) 213 P., 2. G. v. Schomburgk (Halle) 190 P., 3. Lorenzetti (Italien) 170 P., 4. G. v. Schomburgk (Halle) 150 P., 5. G. v. Schomburgk (Halle) 130 P., 6. G. v. Schomburgk (Halle) 110 P., 7. G. v. Schomburgk (Halle) 90 P., 8. G. v. Schomburgk (Halle) 70 P., 9. G. v. Schomburgk (Halle) 50 P., 10. G. v. Schomburgk (Halle) 30 P.

## Ergebnisse

Einheitsübung der Teilnehmer, die die deutsche Mannschaft gewann. Die deutsche Mannschaft gewann die ersten drei Plätze. Der deutsche Meister Stenzel (Berlin) gewann das Einzelrennen, der Deutsche Meister G. v. Schomburgk (Halle) gewann das Rennen mit Hindernissen, der Deutsche Meister G. v. Schomburgk (Halle) gewann das Rennen mit Hindernissen.

Am Nationalaffirmement erlangte die deutsche Mannschaft einen hervorragenden Erfolg vor der Tschechoslowakei mit 1 1/2 Punkten, während die Vertreter Ungarns und Letlands nicht einen einzigen Punkt herausbringen konnten.

## Neues in Kürze

Ein Fußballstreitgericht ist im Gau Schleien herangezogen, der Deutsche Paul Müller.



Die siegreiche Hamburger Mannschaft. In Berlin fand am 2. Dezember 1934 ein Turnkampf Berlin-Hamburg-Leipzig statt. Die Hamburger siegen vor Berlin und Leipzig.

meister vor dem Dessener und dem Berliner G. v. Schomburgk, der im Kampf um den dritten Platz nach Ablauf der Runde mit 1:0 besiegte.

Den Titel im Halbschwergewicht sicherte sich W. Müller (Dresden) durch ein Unentschieden gegen G. v. Schomburgk (Halle) vor dem Berliner G. v. Schomburgk, der den Ungarn G. v. Schomburgk durch einen Dritter durch einen 2:0-Punkt-Erfolg gegen den Letten G. v. Schomburgk.

Der Bruder des Nationalen, sowie Danes, G. v. Schomburgk, der im Kampf um den dritten Platz nach Ablauf der Runde mit 1:0 besiegte.

Die siegreiche Hamburger Mannschaft. In Berlin fand am 2. Dezember 1934 ein Turnkampf Berlin-Hamburg-Leipzig statt. Die Hamburger siegen vor Berlin und Leipzig.

Die siegreiche Hamburger Mannschaft. In Berlin fand am 2. Dezember 1934 ein Turnkampf Berlin-Hamburg-Leipzig statt. Die Hamburger siegen vor Berlin und Leipzig.

## Schwimmen

### Halle 02 von Dessau mit 8:6 Punkten geschlagen

Halle 02 leistete mit seiner Schwimm-mannschaft einer Einladung des Dessauer Schwimmclubs von 1904 e. V. Folge, an einen nach anderen Meisterschaften für Damen und Herren auf der Grundlage des Reichsverbandeswettkampfs nach Klasse A. Halle 02 wurde durch die Herren im Gesamtergebnis geschlagen und mußten den Dessauer Schwimmern aus Dessau, Rena und G. v. Schomburgk eine wertvolle Erfahrung machen, in beiden Klassen den Sieg überlassen.

Bei den Damenwettkämpfen konnte die Dessauer Mannschaft mit 4:100 Meter für sich buchen, während Halle 02 durch das überraschende Können der Dessauer die übrigen 3 Staffeln gegen sich in die Schmalen Unterwasser in die Halle 02 für den

Gesamtergebnis der Teilnehmer, die die deutsche Mannschaft gewann. Die deutsche Mannschaft gewann die ersten drei Plätze. Der deutsche Meister Stenzel (Berlin) gewann das Einzelrennen, der Deutsche Meister G. v. Schomburgk (Halle) gewann das Rennen mit Hindernissen, der Deutsche Meister G. v. Schomburgk (Halle) gewann das Rennen mit Hindernissen.

Am Nationalaffirmement erlangte die deutsche Mannschaft einen hervorragenden Erfolg vor der Tschechoslowakei mit 1 1/2 Punkten, während die Vertreter Ungarns und Letlands nicht einen einzigen Punkt herausbringen konnten.

## Noch einmal Halali!

Die vorige Generation wundert sich meist über die neue deutsche Reitart. Früher sollte man Gleichaltrige von 9 bis 10 Jahren hoch auf Bonns sitzen lassen, die sehr ruhige Pferde, aber heute dürfen sie sogar Jagden reiten. Während vor dem ersten Kriege das Reiten einer bestimmten vorzuziehen Schicht fast ausschließlich vorbehalten blieb, ist es heute auch den Kindern vorbehalten, denn man hat schon gelernt, die meisten Kreise zu ermöglichen. Dann hat



Die Augen haben ein, ihr Verhalten wurde den ganz letzten Jahren überall mit besten Erfolge nachgeahmt.

## Handball

Von den Spielen des Sonntags zum Beginn der Winterhilfe sind noch folgende Ergebnisse zu melden: Demis-SC Lohm. - Eisb. 12:5 (8:3). - T. Turner- und Eisb. Lohm. - T. Turner- und Eisb. Lohm. 8:3 (2:1). - M. v. Schomburgk Lohm. - T. Turner- und Eisb. Lohm. 8:5 (1:3). - T. Turner- und Eisb. Lohm. - T. Turner- und Eisb. Lohm. 7:2 (2:1).

